

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshof, Reinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 114.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: ::

Halver
Donnerstag, den 19. Mai.

Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beibehaltung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“, „Landwirtschaftlicher Ratgeber.“

1910.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 19. Mai.

—* In der gestern vormittag fortgesetzten Ziehung der Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen 70 000 Mk. auf Nr. 158 528, 5000 Mk. auf Nr. 53 462 181 816 263 979, 3000 Mk. auf Nr. 22 928 27 621 33 797 36 464 51 275 66 306 75 673 96 307 101 404 129 035 140 034 151 179 161 065 169 184 176 195 177 263 178 169 179 433 188 840 191 916 201 493 215 174 218 617 237 730 241 579 246 710 260 144 261 393 264 399 265 603 266 703 271 115 279 755 280 144 282 719 292 005 302 293. — In der gestern nachmittag fortgesetzten Ziehung der Königl. Preuß. Klassenlotterie fielen 15 000 Mk. auf Nr. 41 310, 10 000 Mk. auf Nr. 66 944, je 5000 Mk. auf die Nr. 57 523 167 327, je 3000 Mk. auf die Nr. 578 6174 31 892 37 332 40 943 58 888 67 414 85 526 90 869 106 875 118 244 119 586 121 994 124 530 131 836 139 683 147 272 163 376 185 955 187 074 197 056 200 894 207 119 207 371 213 361 213 841 215 269 215 315 216 391 221 785 224 462 226 870 232 336 235 699 238 758 250 338 259 688 268 717 286 213 287 405 287 706.

—* Die diesjährige Provinzialversammlung des Westfälischen Hauptvereins des ev. Bundes soll am 5. und 6. Juni in Hamm i. W. abgehalten werden. Sonntag, den 5. Juni, 10 Uhr, finden 2 Festgottesdienste statt. — 1. In der großen Kirche: Konfistorialrat Josephson-Halle a. S. — 2. In der Christus-Kirche: Pfarrer Schütz-Münster. Nachm. 3 1/2 Uhr: Große Festversammlung in Riez Garten mit Vorträgen von Professor D. Scholz-Berlin über „Die Lage und Aufgabe des deutschen Protestantismus in den geistlichen Kämpfen der Gegenwart“, und von Pastor Quinke-Münster über „Kämpfe und Siege des Evangeliums in Österreich.“ — Um 8 1/2 Uhr zwanglose Vereinigung in Bad Hamm (Hotel Feldhaus). — Montag, den 6. Juni vormittags 8 Uhr: Kinderfestgottesdienst in der großen Kirche; Liturgische Leitung: D. Nette-Hamm; Katechese. Pastor Koch-Bodum. 9 Uhr: Delegierten-Versammlung mit Jahresbericht und Vortrag über: „Wie überwinden wir die Schwierigkeiten unserer notwendigen Bundesarbeit?“ vom Vorsitzenden des Evangelischen Bundes, Direktor Lic. Everling Halle. — Im Anschluß daran findet Mittags 2 Uhr Festmahl in Bad Hamm (Hotel Feldhaus) statt. Alle Mitglieder und Freunde des Bundes sind herzlich willkommen. Zu der Beratung der Delegierten haben nur Mitglieder Zutritt. Gesuche wegen Quartier sind bis zum 30. Mai an Herrn Oberlehrer Dr. Franzenberg-Hamm zu richten. Dringend wird ersucht, auch die Teilnehmer am Festmahl vorher schon anzumelden.

* Halver, 18. Mai. Im Postdienst treten mit dem 1. Juli eine Reihe von Neuerungen in Kraft, die für das Publikum Interesse haben. Zur Erleichterung des Nachnahmegeschäfts wird die Benutzung von Nachnahmearten und Nachnahmepaketadressen mit anhängender, vom Publikum vorzuschreibender Postanweisung zugelassen; die Einrichtung wird obligatorisch vom 1. Januar 1911 für alle Nachnahmeseudungen eingeführt. Für einfache Pakete werden ferner auf Verlangen für eine Gebühr von 10 Pfg. Einlieferungsscheine ausgestellt. Um den Schalterverkehr zu beschleunigen, ist das Verschreiben der Posteinlieferungsscheine für alle Versendungsarten seitens des Publikums gestattet. Die Scheine werden in Blocks kostenlos abgegeben. Die Scheine sind vom Publikum soweit auszufüllen, daß der Beamte nur den Postvermerk ausfüllt, stempelt und bei Wertsendungen das Gewicht einträgt. Ferner werden Postanweisungen mit anhängendem Einlieferungsschein ausgegeben, die ebenfalls das Publikum ausfüllt. Diese Einrichtung soll eine dauernde werden.

Hagen, 17. Mai. Dem städtischen Musikdirektor Robert Laugs ist vom Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten das Patent als „Königlicher Musikdirektor“ verliehen worden. Diese Aus-

zeichnung ist um so bemerkenswerter, als sie in der Regel nur an bedeutend ältere Musikdirektoren verliehen zu werden pflegt; sie enthält eine erfreuliche Würdigung der künstlerischen Persönlichkeit eines Mannes, den Hagen mit Stolz zu seinen hervorragendsten Mitbürgern zählt.

Hagen, 18. Mai. Die Hagerer Gewerbeausstellung wurde an den beiden Pfingsttagen von rund 25 000 Personen besucht.

Wattenscheid, 17. Mai. Auf dem Hofe des Landwirts Mai im benachbarten Günningsfeld hat sich ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignet. Die beiden Knechte Butterbrod und Kubial waren in den Brunnen gestiegen, um Feststellungen über den Wasserstand zu machen. Der 15 Jahre alte B. wollte, nachdem die Arbeiten im ersten Brunnen beendet waren, einen 4 Meter tiefen zweiten Brunnen untersuchen. Dabei wurde er in dem Brunnen von angesammelten Gasen getötet. Auch K., der zu der Rettung seines Kameraden in den Brunnen nachstieg, wurde sofort brennungslos. Bei Butterbrod konnte der herbeigerufene Arzt nur noch den Tod feststellen, Kubial starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

Dortmund, 14. März. Vor einigen Tagen wurde in Hagen die Gewerbeausstellung eröffnet. An dieser Feier nahm auch der Regierungspräsident von Bielefeld teil. Der Vorsitzende des Westfälischen Gewerbeverbandes Herr Stadtverordneter Dervenich, nahm Gelegenheit, den Regierungspräsidenten als Bürger der Stadt Hagen zu begrüßen, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß recht bald entschieden werden möge, daß Hagen Sitz des neuen Regierungsbezirktes werde. Die Rede des Herrn Dervenich fand stürmischen Beifall, wurde aber merklich abgeköhlt durch die Antwort des Regierungspräsidenten. Dieser sagte unter anderem: „Ich bin in etwas energischer Weise als Regierungspräsidenten von Hagen apostrophiert worden. Aber, es ist ein „Aber“ dabei. Ich kann persönlich die Frage nicht allein entscheiden, ob ich mich demnächst als Hagerer Bürger in Hagen festsetzen lassen kann. Es sind noch verschiedene andere Faktoren, die da ein Wort mitzusprechen haben. Es ist ja gut und schön, wenn man in Hagen schöne Ausstellungen arrangiert und wenn einem dann so angenehme Stunden bereitet werden. Ich weiß nicht, ob die sich auch später immer wiederholen sollen? (Heiterkeit.) Aber, meine Herren, soweit sind wir noch nicht! (Hört, hört!) Es ist überhaupt vorläufig von der Verlegung der Arnsberger Regierung nicht die Rede. Dienstlich habe ich mich mit dieser Frage noch nicht zu beschäftigen gehabt und ich kann mich auch deshalb darüber nicht weiter äußern. Die Frage ist auch nicht so ohne weiteres zu entscheiden, wohin die Regierung verlegt werden soll, es müssen da noch die verschiedensten Gesichtspunkte erörtert werden und ich bin nicht in der Lage, gleich heute darüber zu entscheiden. Aber selbst wenn die Sache sich zu ungunsten von Hagen entscheiden sollte, bin ich doch davon überzeugt, daß die mir persönlich am Herzen liegende Stadt Hagen, auch ohne Sitz der Regierung zu sein sich weiter erfreulich fortentwickeln und gedeihen möge. (Hört, hört! und Bravo!)“ Herr Dervenich wird die Antwort verstanden haben. Es war ja auch ein kühnes Stück, Herrn von Bielefeld so ohne weiteres als Regierungspräsidenten von Hagen zu nennen. Soweit gehen wir Dortmund zu nicht einmal, schreibt der Dortmunder Gen.-Anz., die wir schon vor Jahren für mehrere 100 000 Mark ein Grundstück gekauft haben, auf dem das neue Regierungsgebäude stehen sollte. Es ist ja bekannt, daß die Stadt Hagen uns den Rang, Sitz des neuen Regierungsbezirktes zu werden, streitig macht. Aber der rheinisch-westfälische Industriebezirk hätte doch wenig gewonnen, wenn die Regierung geteilt würde. Hagen als Regierungssitz gewählt würde. Seien wir doch ehrlich. Wir gönnen den Hagerern alles Gute, aber das steht doch wohl fest, daß bei einer eventuellen Neuein-

richtung eines Regierungsbezirktes nur Dortmund in Frage kommen kann. Mag man da sagen, was man wolle.

Baderborn, 17. Mai. Am Pfingstsonntag feierte im hiesigen Armenhause die Witwe Zengerling ihren 100. Geburtstag.

Elberfeld, 17. Mai. Ein kaltes Glas Bier stürzte am Samstagabend in einem Restaurant am Island ein Mann in erheblichem Zustande mit einem Zuge herunter, fiel dann plötzlich um und war eine Leiche. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Wermelskirchen, 17. Mai. Ein hiesiger Fabrikant kam in der vergangenen Nacht in der Gelsenferstunde nach Hause. Zu seinem nicht geringen Schrecken bemerkte er in einem Räume seines Fabrikabstellers ein matt schimmerndes Licht. Da mußten Einbrecher an der Arbeit sein! So schnell ihn seine Füße tragen konnten, eilte der geängstigte Fabrikherr durch die stockfinsternen Straßen seiner Vaterstadt, um einen Nachtwächter zur Hilfe zu rufen. Endlich fand er den Hüter der Ordnung, und spornstreichs schleppte er ihn an Ort und Stelle. Aber der vorstichtige Zünger der heiligen Hermandad zog es vor, die gefährliche Einbrecherbande nicht allein anzugreifen, sondern erst Verstärkung heranzuholen. So drangen denn vier wohlbewaffnete Polizisten und der Fabrikbesitzer, so vorsichtig wie möglich, bis zu dem verdächtigen Raum vor. Ein Beamter riß die Tür auf und — lachte, was das Zeug hielt, denn da vor ihm saßen einigen Arbeiterinnen und wandten Kränze für den heutigen Geburtstag ihres Chefs!

Mülheim, 18. Mai. Nach einer Meldung der „Deutschen Tageszeitung“ hat die Kaiserin den Angehörigen der durch das Mülheimer Eisenbahnunglück getöteten Soldaten, sofern diese sich nicht in guter finanzieller Lage befinden, Geldsendungen durch das Generalkommando machen lassen, als Beitrag zu den Ausgaben, die den Familien durch den Tod ihrer Angehörigen entstanden sind. Das Generalkommando überwie in diesen Tagen Geldsummen diesen Leuten in der Hoffnung, daß die persönliche Anteilnahme der Kaiserin an den harten Schicksalsschlägen ihnen zum Trost gereichen werde.

Bonn, 18. Mai. Die am Donnerstag mit einem Kaufmann aus Gelsenkirchen verheiratete 26jährige Tochter des hiesigen Metzgermeisters Samuel geriet auf ihrer Hochzeitsreise in einem Büsseler Hotel in den Fahrstuhlschacht und wurde getötet.

Essen, 18. Mai. Der frühere Gendarm und spätere Magistratsbureauassistent Münster ist plötzlich an einer Gallensteinoperation in Berlin verstorben. Gegen M. schwebte beim Magistrat eine Disziplinaruntersuchung und gleichzeitig ein Verfahren wegen Verleitung zum Meineid. Dieses Verfahren war soweit gebiehn, daß M. verhaftet werden sollte. M. ist dadurch weiteren Kreisen bekannt geworden, daß er als Gendarm Aussagen in dem aufsehenerregenden Prozeß gegen den Kaiserdeputierten, Bergmann Schröder, gemacht hat. Durch den Tod Münsters wird das Wiederholungsvorfahren, das in Sachn Schröder durch Beschluß des Oberlandesgerichts Hamm eingeleitet worden ist, keinerlei Aufschub erleiden.

Borbeck, 14. Mai. Infolge Genusses von Brantwein starb hier gestern das 2 1/2 Jahre alte Kind eines Bergmanns. Das Kind hatte vor mehreren Tagen sich der Schnapsflasche des Vaters bemächtigt und den „Rest“ weggetrunken. Eine Alkoholvergiftung war die Folge und die Ursache des frühen Todes.

Nachen, 18. Mai. Bekanntlich hat eine mit Ehrverlust verbundene gerichtliche Bestrafung auch den Verlust aller etwa vorhandenen Orden und Ehrenzeichen zur Folge. Ein im hiesigen Landgerichtsbezirk wohnender Kaufmann, der vor einigen Jahren, wegen eines Sittlichkeitsverbrechens zu Zuchthaus, verbunden mit Ehrverlust, verurteilt worden war, hatte infolgedessen die Berechtigung zum Tragen des Eisernen Kreuzes verloren. Ein kürzlich von ihm eingereichtes Gesuch, ihm dieselbe zurückzuerleihen, wurde mit folgender

Erläuterung abschlägig beschieden: „Die Verurteilung zu Zuchthaus, zu Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte oder zur Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter haben den dauernden Verlust der Orden usw. (also auch des Eisernen Kreuzes) zur Folge. Ausnahmeweise Wiederverleihung inländischer und fremder Kriegsdenkmünzen und Dienstauszeichnungen (Orden und Ehrenzeichen werden überhaupt nicht wieder verliehen) nach mindestens 10 Jahren seit verbüßter Freiheitsstrafe oder Wiedererlangung der Ehrenrechte ist zulässig.“

Literarisches.

Remscheid, Führer durch Stadt und Umgebung. Im Auftrage des Remscheiders Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins bearbeitet von Oberlehrer R. Grüber, mit Karten von Professor Hohlstein. 276 Seiten 8° mit über 100 zum Teil farbigen Bildern. Ladenpreis nur 1,50 Mk. Verlag des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins. Das vor kurzem in künstlerisch feiner buchgewerblicher Ausstattung erschienene Werk gibt nach einem herzerfrischenden Gedicht „Roemyle Berge“ des bergischen Dichters Arthur Rehbein in der geschicklichen Einleitung zunächst einen Überblick über die geographische Lage Remscheids und seiner Umgebung, in dem zugleich die landschaftlichen Reize des Bergischen Landes, dieses „Kleinods der Rheinlande“, mit seinen malerischen, waldbumkränzten Höhen und saftig-grünen Tälern, mit seinem erhebenden Fernblick in die Rheinebene bis zum Dom von Köln und hinüber bis zur bläulichen Gebirgskette der Eifel, ins rechte Licht gerückt werden. Außerdem finden die großartigen Bauwerke Remscheids, die während des letzten Menschenalters geschaffen wurden, die erste Talperre und die höchste Brücke Deutschlands, das wieder erstandene Stammschloß der bergischen Grafen Burg a. d. Wupper, der auf hoher Bergeshöhe stolz aufragende Rathaus mit seinem weit in die Lande schauenden Aussichtsturm, der Stadtpark mit dem Bismarkturm auf luftiger Bergeshöhe, kurz alles, was nur Kunst und Natur auf diesem bevorzugten Fleckchen Erde dem wanderfrohen Reisenden in der gesunden und stärkenden Bergluft darbieten, eingehende Würdigung. Die Anschaffung des prächtigen und interessanten Werkes sei Freunden des Bergischen Landes oder solchen, die es kennen zu lernen gedenken, auf wärmste empfohlen.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Dortmund, 18. Mai. Zu dem gestrigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 925 Stück Großvieh, 1533 Schweine, 304 Kälber, 16 Schafe. Bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Dahen a)	vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	81—83 „
b)	junge fleisch, nicht ausgewaschene u. ältere ausgewaschene	75—80 „
c)	mäßig genährte junge, gut genährte ältere	68—74 „
d)	gering genährte jeden Alters	56—67 „
Bullen a)	vollfleisch, ausgewascht. Bullen bis zu 5 Jahren	72—74 „
b)	vollfleischige jüngere Bullen	67—71 „
c)	mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	60—66 „
d)	gering genährte	— „
Rinder a)	vollfleisch, ausgewascht. Rinder höchsten Schlachtwertes	78—79 „
u. Kühe b)	vollfleischige, ausgewascht. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	73—77 „
c)	ältere ausgewaschene Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder	64—72 „
d)	mäßig genährte Kühe und Rinder	52—63 „
Kälber a)	feinste Mast- (Vollmast) und per 100 beste Saugkälber	54—56 „
Pfd. Re-b)	mittlere Mast- u. gute Saugkälber	48—53 „
geb- c)	geringe Saugkälber u. ältere genährte (Fresser)	40—47 „
Schafe a)	Mastlamm und jüngere Mastlamm	— „
b)	ältere Mastlamm	65—75 „
c)	mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe)	— „
Schweine a)	vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren	69 „
b)	fleischige	66—68 „
c)	gering entwickelte, sowie Sauen u. Eber.	60—65 „

Versteigerung.

Am Freitag, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr, anfangend werde ich zu Halver an Ort und Stelle die zur Konkursmasse der Firma Chr. Haffel gehörigen Gegenstände als:

1 Partie Flach-, Band- und Rund-Eisen, 1 Partie Gardineneisen, 1 Partie Rohrhefen, ca. 560 000 Stück Splinte, 1 Partie Stahlhefen, 1 Partie Puhhefen, Plättchen und Blendrahmschrauben, 1 Partie Pedalachsen, lange Bankeisen, runde Krampen, kältige Krampen, Rouleauxeisen, Leinenhefen, Drahtnägeln, Fensterbänkeisen, Anker, Zitzchen, 500 Kilo Bindebraut, 1000 Kilo Lederpähne, 4 Riemen, 1 Partie leere Körbe, 2 volle und 4 leere Beizflaschen, 1 Kanne Lad

öffentlich, meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Lüdenscheid, 18. Mai 1910.

Sieker, Gerichtsvollzieher

Wohnung

von 2 großen Zimmern per 22. August zu vermieten.

Zu erfragen in der Expedition des Blattes.

Lücht. Breitemeister

für Luftdruckhammer sucht sofort C. S. Steinbach, Oberbrügge.

Ein Arbeiter

für Mauerkellen und Rohlenlöcher wird gesucht von

Gebr. Hiersieper, Brügge i. W.

Neu eingetroffen:

Ansichtskarten

Der Komet kommt
Wilh. Bell jr., Halver.

Sportwagen

besonders schöne Auswahl empfiehlt
Ad. Woeste, Oberbrügge.

Empfehle sämtliche

Fahrrad- und Nähmaschinen-Zubehörteile

neue Fahrräder in bewährten Marken
Sämtliche vorkommende Reparaturen an Nähmaschinen Fahrräder werden fachgemäß, prompt und billigst ausgeführt.

Gust. Kreimendahl,

Maschinenbauanstalt und Reparaturwerkstätte

Halver i. Westf.

Wäsche

Kragen, Manschetten, Hemden, Beinkleider, Taschentücher etc.

Das Neueste

in Herren- und Damen-Kravatten Korsetts und Schürzen empfiehlt

Ww. Maria Schmid,
Schalksmühle.

Laval-Fett

macht die Schuhe wasserdicht und weich und ist eins der besten Lederfette der Welt. Dasselbe ist in Dosen von 0,10 0,20 0,50 und 1 Mark zu haben

Alleinverkauf für Halver und Umgegend

Milchior Degenhardt
Halver Südstraße 1.

Achtung!

Die zur Konkursmasse Wilh. Hiesmert in Kierspe-Bahnhof gehörige Waren sollen bis auf weiteres von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden und zwar:

Fertige Herren-, Burschen- und Kinderanzüge, Heberzieher, Regenschirme, Stöcke, Porzellan, Kurz-, Spiel-, und Galanteriewaren, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Parfümerien, Seifen etc. etc. ferner ein noch fast neuer Musikautomat für größere Lokale geeignet.

Kierspe, den 12. Mai 1910.

Der Konkursverwalter: Somrighausen.

Die Lemme-Kreisverbindung der Blaufreuzvereine

feiert ihr

diesjähriges Kreisfest

am Sonntag, den 22. Mai in Halver im Saale des Herrn C. Jsenburg auf der Karlishöhe.

Beginn: Nachm. punkt 3 Uhr.

Festredner: Pastor Schmidt, Barmen und Kreispräsident Pastor Greve, Hohenlimburg.

Programme sind am Eingang des Saales zu haben und kosten einschl. Kaffeetrinken 60 Pfg.

Zu dieser Feier ist jedermann aufs herzlichste eingeladen.

Sommer-Schuhwaren

sind eingetroffen.

Chevreaux Damen-Stiefel

schlanke und Naturformen, hochelegante Ausführung

Herren-Stiefel

— hochfeine Waren. —

Damen echt Chevreaux:

braune Stiefel mit Lederspitze

von 8.— bis 14.50 Mk.

Großartige Auswahl in Hauspantoffeln

— in Eleganz und Billigkeit unerreicht. —

Großstädtische Auswahl.

Billige Preise

Wilhelm Spieß, Halver.



Spazierstöcke

empfehlen in hübscher Auswahl

Wilh. Bell jr.,

Halver i. Westf.

Achtung!

Für Landwirte!

Erstklassige landwirtschaftliche

Maschinen und Geräte

liefern unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden von mir prompt u. billig ausgeführt.

Bei Bedarf bitte Preise einzuholen

Otto Haase, Kierspe.

Vertreter des Allgemeinen Anzeigers

Tageblatt für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

• Annahme von Abonnements und Inseraten. •

Das gesundeste, wirklich feinschmeckende und kräftigste Brot ist das

echte hessische Roggenbrot

Klausch's Fabrikat. — 8 Pfund 1,12 Mark, 4 Pfd. 56 Pfg.

Ich versende es infolge des großen Absatzes in stets gleichmäßig frischer Qualität.

Alleinverkauf:

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Friedr. Semmler Stein- und Bildhauerei

Hagen i. W. Remberg vis à vis dem neuen Friedhof

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem Sandstein, weissen Marmor, Granit und Seynit zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für Halver und Umgegend:

Chr. Welteke, Halver i. W.

Havanna Haus Schalksmühle

Inh. Aug. Cordt.

Großes Lager in

Sumatra-, Vorstenlanden-, Borneo-, Mexiko-, Brasil- und Havanna-Zigarren.

Stets frische Importen.

Grosses Zigarretten-Lager der bekanntesten Fabrikate.

Beste und billigste Quelle für Wiederverkäufer.

Adolf Wöste,

Oberbrügge.

— Moderne —

Wohnungs-

Einrichtungen

in gediegenen Qualitäten für das vornehme und für das bürgerliche Haus.

Ia. Niederr. Rotklee Samen 1909.

Ernte garantiert seidefrei

a 1 Pfd. 70 und 75 Pfg.

Ia. Schwedenklee, Ia. Weissklee

sowie alle Grassamen

für Weiden- und Wiesen-Anlagen in bester und billigster Qualität

Friedr. Heukelbach, Rönshahl.

Kleesamen

Grassamen

Saatwiden

Dickbohnen

empfehlen

Rud. Johann, Garthausen.

Dünger: Sämereien:

Thomasmehl,

Kainit,

Guano,

(Füllhorn Marke)

Kalksalz 40%

Ammoniak, Super.

Schwefelsäuren

Ammoniak,

Chilisalpeter,

Knochenmehl,

hält stets auf Lager

Otto Ohler, Ohl-Bezirk Köln.

Vorrätig auf Lager:

Ia. Knochenmehl 00

Ammoniak Superphosphat 9x9

Schwefel. Ammoniak,

Chili Salpeter,

Thomasmehl und Kainit

empfehlen

Albert Herdepe, Halver.

Zur Aussaat empfehle:

Rotklee, Schwedenklee, Weißklee,

Bullenklee, Smarnatklee, Thimote,

ital. Heygras, engl. Heygras, franz.

Heygras, Anaulgras, Nispengras,

Wiesenschwingel, Wiesenschwanz,

Honiggras, Fioringras,

Schaffschwingel, ferner: Saat-

widen, Saaterbsen, Buchweizen,

Acker- und Riesenpörgel

C. Zimmermann, Ohl-Rönshahl.



Am Sonntag, den

22. Mai findet bei mir

großes Preistegeln

statt, wozu Regelliebhaber

freundlichst einladet.

Hugo Gds, Rahdermühle.

Gesellschaft Erholung

Halver.

Jeden Sonntag und Mittwoch

nach Tisch

Gesellschaftsabend

Der Vorstand.



Freiw.

Feuerwehr

Bommert.

Samstag, den 21. Mai

abends 7 1/2 Uhr

Uebung.

Nachher

Versammlung.

Das Kommando.

Hohenplankener

Viehversicherungs-Verein

in Hohenplanken.

Laut Beschluß der Vorstandssitzung

vom 17. d. Mts. wird die anberaumte

Versammlung, welche am 22. d. M.

stattfinden soll, hiermit aufgehoben.

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein

eingetr. B.

Bestellungen in Vereinsmügen

werden noch bis zum 22. d. M.

bei den Turnwarten entgegen-

genommen.

Der Vorstand.

Am Freitag morgen, den 20. ds.

komme ich mit einer schönen Auswahl

Zuchtsen und Stühe

in Rodt bei Marien-

heide an.

Eduard Moos.

Empfehle:

Ia. Knochenmehl

der Firma Cramer & Buchholz,

Kainit, Thomasmehl,

Ammoniak-Super-

phosphat etc.

C. H. Clever, Oberbrügge.